

8. Bayerischer Sicherheitstag von BVSW und BDSW

Wieder sehr gut besucht war der 8. Bayerische Sicherheitstag vom BVSW und BDSW am 8. Juli 2019. Über 100 Gäste folgten der Einladung in das AUDI Trainingscenter am Münchner Flughafen. Neben spannenden Vorträgen, bot die Veranstaltung Gelegenheit zu Gesprächen unter Experten.



Gerhard Ameis, Landesgruppenvorsitzender des BDSW Bayern, und Alexander Borgschulze,



Vorstandsvorsitzender des BVSW, begrüßten die Teilnehmer und betonten dabei die gute und einzigartige Kooperation der beiden Verbände in Bayern.

Die Themen des diesjährigen Sicherheitstags befassten sich mit den aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen und den möglichen Konsequenzen für die Sicherheit. „Die Digitalisierung bietet der Wirtschaft enorme Chancen“, so Caroline Eder, Geschäftsführerin des BVSW. „Der zunehmende Vernetzungsgrad schafft für Hacker allerdings auch eine wachsende Angriffsfläche und damit steigt das Risiko für Cyber-Attacken. Wir wollen Unternehmen für die neuen Gefahren sensibilisieren und den Austausch zwischen unterschiedlichen Sicherheitsexperten fördern.“

Dass durch die aktuellen Entwicklungen auch der Schutzbedarf von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft steigt, zeigte der Präsident des BDSW **Gregor Lehnert** in dem Vortrag zum geplanten Sicherheitsdienstleistungsgesetz. Das Gesetz soll dazu beitragen, die Rolle der privaten Sicherheitswirtschaft innerhalb der Sicherheitsarchitektur zu stärken und weiterzuentwickeln. Wie im Koalitionsvertrag gefordert, gilt es dafür, die Qualitätsstandards der Branche zu verbessern.

Thorsten Delbrouk, CISO bei Giesecke & Devrient, sprach anschließend über modernes Security-Management als Business-Faktor. Clouddienste der großen Anbieter beispielsweise bieten ein hohes Maß an Sicherheit und unterstützen die Agilität von Unternehmen. Allerdings gilt es zu überlegen,

welche Daten in die Cloud übertragen werden und wie ein Unternehmen die Hoheit über seine Daten behält.

Wie die Bayerische Staatsregierung die Digitalisierung fördern will, erklärte **Dr. Holger Wittges**, Geschäftsführer des Zentrum Digitalisierung Bayern Z.DB. Als Kooperationsplattform zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft möchte das ZD.B. die Digitalisierung in Bayern aktiv mitgestalten und die Transformation des Freistaats zum „Digital Champion“ vorantreiben.



Nach der Mittagspause referierte **Dr. Tim Stuchtey** über die Ordnung des Sicherheitsmarktes und den Wert von Forschung und Entwicklung für Sicherheitsmitarbeiter. Der geschäftsführende Direktor des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH zeigte dabei, dass Sicherheitsunternehmen, die sich mit Forschung und Entwicklung befassen und zudem noch international tätig sind, stärker wachsen als der Branchendurchschnitt.

Der anschließende Vortrag widmete sich der Frage, welche Bedeutung die technologische und geopolitische Zeitwende für die Sicherheit hat. Laut **Prof. Dr. Henning Vöpel**, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), erlebt die Gesellschaft aktuell zwei Jahrhundertrevolutionen. Während die Digitalisierung Grenzen überwindet, lässt sich teilweise ein politischer Rückzug aus der Globalisierung beobachten. Wohin die Entwicklungen führen, kann aktuell niemand exakt vorhersehen. Umso wichtiger ist für Prof. Dr. Vöpel die Frage, wie wir als Gesellschaft zukünftig leben wollen. Als „ethischer Kompass“ kann dies Orientierung in unsicheren Zeiten sein.

Zum Abschluss gab **Björn Schemberger** Einblicke in das Leben eines IT-Forensikers. Der Leiter der IT-Forensik im Stuttgarter Landeskriminalamt betonte die Bedeutung eines IT-Sicherheitskonzepts sowie die eines Dienstleisters, der im Schadensfall die Systeme wiederherstellen kann. Um Social Engineering entgegenzuwirken, empfahl er den Unternehmen, Richtlinien bezüglich der Veröffentlichungen in den sozialen Netzwerken zu erlassen.

Auf der it-sa vom 8. bis 10. Oktober in Nürnberg findet die nächste Mitgliederversammlung des BVSU statt. Interessenten können sich schon jetzt beim Verband melden und kostenlose Tickets beantragen unter: info@bvsu.de

